Lars Boutrup’s Music for Keyboards – The Overture to Life



(45:08, CD; Ex’cess Records, 12.08.2024)
Lars Boutrup ist ein dänischer Künstler, der seine Musik unter dem Namen “Lars Boutrup’s Music for Keyboards” veröffentlicht. Mittlerweile ist er bei Album Nummer Fünf angelangt. Die Frage, welches Instrument er spielt, erübrigt sich natürlich. Eine gewisse Konstanz in seinen Werken ist auch schnell ablesbar, denn bis auf das Debüt (als Duo) wurde alles in der Besetzung Tasteninstrumente, Bass und Schlagzeug aufgenommen.

Er startete Ende der Neunziger mit Eigenkompositionen im Filmmusikbereich und gründete 1998 eine Band namens Big Bang. 2005 dann das gleichnamige Debütalbum, dem “The Symphonic Dream” (2011), “Small as a Ball” (2015) und “The Great Beyond” (2020) folgten. Die Besetzung ist auf dem aktuellen Album die gleiche wie auf dem Vorgänger, er wird also von *Niels Wilhelm Knudsen* am Bass und *Spike Nior* am Schlagzeug begleitet, die Musik ist – wie früher auch – rein instrumental gehalten. Auch hier fand er bereits Erwähnung.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Boutrup, der übrigens auch in einer Deep Purple Coverband namens Deep Purple Jam spielt, hat alle acht Titel komponiert, abgemischt und produziert. Die Tracks sind meist 5-6 Minuten lang und bieten flotte Unterhaltung. Federführend ist in der Regel die Orgel, die dem Album den Stempel aufdrückt. Hier geht es weniger um ein Symphonic Prog Album mit voller Synthesizer- und Mellotronbreitseite, sondern eher um ein orgelbetontes Instrumentalalbum mit spürbaren Einflüssen von *Keith Emerson* und *Jon Lord*, vielleicht auch eine Prise *Rick van der Linden* wie im abschließenden siebenminütigen 'Owed to Irwing'. Es kann auch mal ein kurzes klassisches Zitat auftauchen, und auch wenn durchaus auch mal diverse Synthesizer den Ton angeben, so setzt doch gerade die Orgel meist die entscheidenden Akzente. Es bleibt stets recht melodisch, schräge Töne braucht man nicht zu erwarten. Für den Keyboard-Fan sicherlich einen Versuch wert.
Bewertung: 9/15 Punkten

Besetzung:
Lars Boutrup – keyboards
Niels Wilhelm Knudesn – electric bass guitars
Spike Nior – drums / percussion

Surftipps zu